

Kindergala in Bad Oeynhausen

„Das war cool!“

Volkmar Karsten

„Das war cool!“ - kann es ein besseres Kompliment für Zauberkünstler geben, die für Kinder zaubern? Wohl kaum.

Und genau mit diesen Worten kommentierte ein etwa 9-jähriger Steppke die Zaubergala, die der Zaubersalon Bad Oeynhausen Ende August durchführte. Um es gleich vorweg zu sagen: Er hatte absolut und uneingeschränkt Recht! Bei dieser Veranstaltung passte alles:

- Die Räumlichkeiten in der „Druckerei Begegnungszentrum Bad Oeynhausen“ waren perfekt mit einer nicht zu großen und zu hohen Bühne und Platz für etwa 80 Zuschauer, Kinder konnten auf einem Teppich direkt vor der Bühne sitzen. Außerhalb des Bühnenraums gab es ein kleines Café.
- Die drei Künstler waren richtig gut und der Organisator und Moderator Jürgen Kallwa sagte alles Wichtige an, verfiel aber nicht in „Selbstbeweihräucherung“ oder „Vielredeerei“. Sehr angenehm!
- Die Werbung war erfolgreich, denn die Hütte war komplett voll.
- Die Atmosphäre war locker und gemütlich, man hatte vor und nach der Vorstellung Zeit für einen kleinen Plausch mit den Gästen, was sehr gut ankam.

Unter diesen optimalen Voraussetzungen, die vom Veranstalter so geplant und organisiert waren, wurde die Kindergala zu einem vollen Erfolg, zu dem selbstverständlich in erster Linie die drei auftretenden Künstler mit ihren sehr guten Darbietungen beitrugen.

Den Auftakt machte BeLu (Bernhard Luksch, Foto unten), dessen Vorstellung ich schon im Frühjahr am Hölzernen See gesehen und darüber im letzten „Der Zauberzweig“ geschrieben hatte. Sie war damals gut - und diesmal war sie meiner Meinung nach noch besser. BeLu, dessen zauberische Laufbahn ich in Etappen von Beginn an verfolgen konnte, wird immer besser, die Show runder, der Kontakt zu den Kindern enger. Er kommt bei den Kindern mit seiner lebhaften Art an, die aber nie hektisch oder „überkandidelt“ wird. Er redet viel mit den Kindern, lenkt sie dabei und bindet sie in seine Vorstellung ein. Die Kinder kleben ihm praktisch an den Lippen, folgen jeder seiner Bewegungen, reagieren auf seine Worte - sie sind von ihm gefesselt.



Dabei zelebriert er klassische Zauberkunststücke wie den 6-card-repeat, den Eierbeutel, die Hasenwanderung und die Schirmillusion. Und kassiert dafür kein Gähnen, sondern den oben zitierten Satz: „Das war cool!“ Chapeau!

Im zweiten Teil trat Simone (Simone Rau, Foto unten) auf, die bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Frankfurt 2011 den zweiten Platz belegte. Sie zeigte zunächst ihre Siegernummer von dort, eine spannende zauberhafte Reportage von den „Deutschen Extrem Puzzle Meisterschaften“, bei der Kinder gegen Erwachsenen antreten mussten. Selbstverständlich gewannen die Kinder auch dieses Mal, was große Freude bei allen Besuchern auslöste. Im zweiten Teil durfte ein junger Zuschauer „dann hautnah miterleben, wie Flaschengeist Fredericius unsichtbar, unter einem Tuch oder gar als Dampf Wolke sein Unwesen trieb und dabei sogar noch eine Spielkarte erriet. Als Abschluss fiel ein ganzer Regen bunter Seidenpapier-Schmetterlinge auf die Kinder herab.“ (Zitat von der Homepage www.zaubersalon-badoeynhausen.de)

Insgesamt eine sehr schöne runde Nummer, mit deren zweiter Hälfte sie auch in diesem Jahr in Frankfurt wieder punkten wird.



Den Abschluss machte Samoti (Thomas Bubig), der eine grandiose bunte Kinder-Zauber-Show bot: Kindgerechte Kunststücke (Farbwechselnder Zauberstab, Ampel, die Affenschaukel mit Fischen), nette lustige Sprüche („Du kannst ja lauter schreien, als ich schreien kann!“ - „Das sind keine Schweißperlen, das sind Fleißperlen!“), bester Umgang mit den Kindern (z.B., wenn er die Assistenten zurück von der Bühne begleitet). Das alles hatte Stil, man sah Samoti seine Spielfreude an und die Kinder hatten Riesenspaß dabei.

Ich wiederhole mich gerne: Diese Zaubergala für Kinder war ganz große Klasse! Sie war von A-Z perfekt organisiert, inklusive Ton- und Lichttechnik, und die künstlerischen Leistungen waren exzellent. So war es denn auch kein Wunder, dass die Kinder der gesamten Show gebannt folgten, obwohl diese ganze 90 Minuten lang war - ohne eine Pause!

Sehr zur Nachahmung empfohlen, denn es war meines Wissens die allererste Kindergala in einem Zaubersalon überhaupt. Es wäre schön, wenn es mehr davon auch in den anderen Spielorten der Zaubersalons geben würde. Gratulation nach Bad Oeynhausen! ◀

